

„In Vergessenheit geratene“ Käfer Niedersachsens (Coleoptera), Teil 1

von
Reiner Theunert

Das von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) herausgegebene „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ ist die erste nach Regionen gegliederte Zusammenstellung zur Käferfauna Deutschlands, auf deren Grundlage erkennbar ist, wie viele Arten aus jedem Bundesland bekannt sind. Seitdem folgten diverse Ergänzungen, zumeist nur für einzelne Regionen oder Bundesländer (so für das „mittlere bis südliche“ Niedersachsen durch SCHMIDT et al. 2000, 2005, SPRICK et al. 2001, 2007; vgl. auch KÖHLER 2000). Als letzten Stand bezeichnet KÖHLER (2011b) 4770 Arten als für Niedersachsen sicher nachgewiesen.

Viele Angaben beruhen auf der „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“, die von Monsignore Dr. h. c. Adolf Horion (1888-1977) in den Jahren 1941 bis 1974 in zwölf Bänden erstellt wurde. Was den Süden Niedersachsens anbetrifft, sind in den Bänden etliche Arten erwähnt, die für das „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ keine Beachtung fanden. Die meisten dieser Angaben sind nicht zu bezweifeln, so dass die betreffenden Arten zur Käferfauna Niedersachsens gehören.

Auffallend ist, dass es sich in erster Linie um Arten handelt, die Niedersachsen betreffend, nur für den Harz genannt sind. Manche von ihnen werden dort wohl noch anzutreffen sein, sollte nach ihnen gezielt gesucht werden.

Die Liste der Arten, die zur Käferfauna Niedersachsens hinzuzufügen sind oder doch zumindest vielleicht hinzugefügt werden müssten, ist ziemlich lang. Daher werden folgend erst einmal nur zehn genannt und die Angaben dazu in den jeweiligen „Horion-Bänden“ näher besprochen. Alle anderen Arten sollen in späteren Abhandlungen berücksichtigt werden.

Die jeder Art vorangestellte Codierung (Code zur elektronischen Datenverarbeitung) wurde KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) entnommen.

09-006-001-. *Crenitis punctatostriata* (LETZNER, 1840); Hydrophilidae

HORION (1949: 60): „Harz: Oderbrück am Brocken, Wilken 1 Ex. (B. E. Z. 1864, 370). Da in den späteren, gründlichen Mooruntersuchungen (Heinemann, Ihssen, Petry u. and.) die Art nicht mehr wiedergef. wurde, ist das heutige Vorkommen im Harz fraglich.“ Da

der Autor nicht das frühere Vorkommen bezweifelt, sondern nur das Vorhandensein in späterer Zeit, dürfte die Art vor rund 150 Jahren in der Tat gefunden worden sein. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) kennen Nachweise aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Sachsen.

10-013-005-. *Hypocaccus specularis* (MARSEUL, 1855); Histeridae

HORION (1949: 341): „Harz: Lauterberg, Rote Hütte (Plagge leg.): 2 Ex. in coll. Heyden D.E.I. (ca. 1850 gesammelt); zahlreiche alte Belege mit dem einfachen Zettel „Harz“ in allen größeren Sammlungen!“ Wenn es mal „zahlreiche Belege“ mit der Bezeichnung „Harz“ gab, spricht nichts dagegen, dass der einzig konkreten Angabe, die dem niedersächsischen Teil des Harzes zuzuordnen ist, wirklich im heutigen Niedersachsen gesammelte Tiere zugrunde lagen. Einzige Art der Gattung *Hypocaccus* in Deutschland, die im Gebirge auftritt. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) zitierend nach 1980 nur in Mecklenburg-Vorpommern gefunden. Ältere Nachweise stammen ihnen zufolge aus Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

16-011-017-. *Agathidium bohemicum* REITTER, 1884; Leiodidae

HORION (1949: 163): „Harz: Im oberen Odertal nahe dem Oderteich, nach Petry 1914.“ Ein Beleg wird nicht ausgewiesen. Mit Blick auf die Gebirgsvorkommen in Thüringen und weiter im Erzgebirge (vgl. HORION 1949) ist ein (früheres) Vorkommen im Harz nicht ausgeschlossen. Ohne Beleg sollte die Art jedoch nur als möglicherweise in Niedersachsen mal gefunden geführt werden. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) wissen von Nachweisen in Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen und Sachsen zu berichten.

18-005-013-. *Neuraphes coronatus* SAHLBERG, 1881; Scydmaenidae

HORION (1949: 189): „Harz: Brockengebiet: in trockenem Moos am Königsberg, Honenklippen, Brockenkuppe (Linke leg.), Rehberg: nach Petry 1914.“ Die Vorkommen im sachsen-anhaltinischen Teil des Harzes sind nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) unzweifelhaft. Der Rehberg (= 890 m ü. NN) allerdings liegt im niedersächsischen Harzabschnitt (MTB 4229/3), weshalb die Art auch für Niedersachsen zu berücksichtigen ist. Neben Sachsen-Anhalt erwähnen KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sie nur noch für Bayern und Baden-Württemberg.

23-015-014-. *Omalius ferrugineum* KRAATZ, 1857; Staphylinidae

HORION (1963: 85): „Harz: Auf dem Brocken mehrf. gekäschert, Kraatz leg.-Fundort der Typen: nach Kraatz 1858, 2 Belege im D.E.I. In den Grasfeldern der Brockenkuppe s. h., auch in den Moospolstern des Königsberges und der Honenklippen; auf dem Gipfel des Wurmberges h. und am Achtermann spärlich: nach Petry 1914. Am Brockengipfel unter dem Laub der Farnkräuter oft h., bes. im Herbst: t. Ihssen i. l. 1939. Am Nordhang des Bruchberg-Ackerzuges: nach Riehn 1914.“ Nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nur in Bayern und Sachsen-Anhalt (= Harz). Die verhältnismäßig vielen Hinweise auf Funde im heute zu Niedersachsen gehörenden Teil des Harzes lassen keine Zweifel an einem früheren Vorhandensein im „Westharz“ zu.

23-.024-.002-. *Deliphrum algidum* ERICHSON, 1840; Staphylinidae

HORION (1963: 104): „Harz: Saxesen leg. (ca. 1830), nach Kraatz 1858. Alte Ex., Plagge leg. im D.E.I. Torfhaus am Brocken, nach Petry 1914 und Riehn 1914, Claustal, Riehn leg. XI-XII. 1912 zahlr., in einem Hausgarten aus faulendem Unkraut oder auf frischem Schnee kriechend; Belege im D.E.I., M.F.M., Mus. Dresden und vielen and. Samml.“ Aus dem sachsen-anhaltinischen Teil des Harzes liegen keine Belege vor (KÖHLER 2011a), so dass diese Kurzflügler-Art neben nun Niedersachsen nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nur noch für Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen zu nennen ist.

23-.026-.012-. *Olophrum rotundicolle* (SAHLBERG, 1817); Staphylinidae

HORION (1963: 116): „Harz: Oderbrück westl. vom Brocken, 1 Ex. VI. 1913: nach Petry 1914, S. 102. Torfhaus am Brocken, Fehse leg. 1939: t. Ihssen i. l. 1939; vergl. A. Fridén in Ent. Bl. 53, 1957, 38.“ Der Fundort „Torfhaus am Brocken“ ist durch Belegüberprüfung gesichert (t. = teste Ihssen), so dass dieser Kurzflügler zur Käferfauna Niedersachsens zu stellen ist. KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) kennen Funde nur aus Sachsen-Anhalt und Sachsen, jeweils aus der Zeit vor 1950.

23-.055-.009-. *Stenus asphaltinus* ERICHSON, 1840; Staphylinidae

HORION (1963: 308): „Westfalen: Wesergeb. bei Schaumburg, Barner leg. V. 1915, 1 Ex. vid. Hubenthal: nach Barner 1922 und Peetz 1931. Beleg und weitere Funde unbekannt.“ Schaumburg gehört zu Niedersachsen, und das Wesergebirge verläuft hier nördlich der Stadt. Die Fundangabe ist also eindeutig zu Niedersachsen zu stellen. Auch aus dem angrenzenden Westfalen bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

34-.027-.002-. *Haplotsarus angustulus* (KIESENWETTER, 1858); Elateridae

HORION (1953: 284): „Harz: Fundort der Typen, Fromme leg. nach Kiesenwetter 1858. Brockengebiet bei Oderbrück mehrf., nach Wilken 1864. Claustal, Degenhardt leg. hunderte Ex. mit braunen Flügeldecken ohne Erzglanz (also wohl noch immatur): nach Heyden D.E.Z. 1879, 417; Belege im D.E.I und Z.S.M. Harzburg, Manzeg leg. ca. 1890, n. Borchert 1951. Harz, Peetz leg. 1908: t. Nolte Mus. Hannover. Neuere Funde bisher unbekannt.“ Die Typen für die Erstbeschreibung stammen aus dem Harz, doch bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) ist der Schnellkäfer weder für Niedersachsen noch für Sachsen-Anhalt erwähnt. Soweit die Funde räumlich näher einzuordnen sind, gehören sie zum heutigen Niedersachsen.

34-.0371.001-. *Diacanthous undulatus* (DEGEER, 1774); Elateridae

HORION (1953: 250): „Harz: Lauterberg im Harz, Hellwig leg. ca. 1780 Typen des trifasciatus Herbst: nach Kiesenwetter 1858; ein sehr altes Ex., „Hercynia“ im Z.M.B.“ Wie die zuvor genannte Art ist auch dieser Schnellkäfer unter Niedersachsen einzuordnen, stammen doch Typen einer Artbeschreibung von hier. Auch FREUDE, HARDE & LOHSE (1979: 163) verweisen auf alte Funde im Harz. Von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nur für Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen angegeben.

Literatur

- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1979): Die Käfer Mitteleuropas. Band 6. Diversicornia. – Krefeld. 367 S.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band II: Palpicornia – Staphylinidea (außer Staphylinidae). – Frankfurt/Main. 388 S.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). – München. 340 S.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band IX: Staphylinidae. 1. Teil. Micropeplinae bis Euaesthetinae. – Überlingen/Bodensee. 412 S.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. – Entomologische Nachrichten und Berichte 44: 60-84.
- KÖHLER, F. (2011a): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte 55: 109-174.
- KÖHLER, F. (2011b): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 2. – Entomologische Nachrichten und Berichte 55: 249-254.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft 4: 1-185.
- SCHMIDT, L., SPRICK, P., HAHLEBOHM, H.-H., WILLERS, J. & FORCKE, T. (2000): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ für das mittlere und südliche Niedersachsen, Region Hannover. – Braunschweiger naturkundliche Schriften 6: 103-122.
- SCHMIDT, L., SPRICK, P., THEUNERT, R., HAHLEBOHM, H.-H. & MENKE, N. (2005): 4. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ für das mittlere und südliche Niedersachsen, ehemals Region Hannover (Insecta: Coleoptera). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen 21: 1-24.
- SPRICK, P., SCHMIDT, L., LOMPE, A., ESSER, J., HAHLEBOHM, H.-H. & WILLERS, J. (2001): 3. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ für das mittlere und südliche Niedersachsen, Region Hannover. – Braunschweiger naturkundliche Schriften 6: 309-331.
- SPRICK, P., SCHMIDT, L., THEUNERT, R., HAHLEBOHM, H.-H. & KOCH, M. (2007): 5. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ für das mittlere und südliche Niedersachsen („Hn“) (Insecta: Coleoptera). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen 23: 1-21.

Anschrift des Verfassers: Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [„In Vergessenheit geratene“ Käfer Niedersachsens \(Coleóptera\), Teil 1 56-59](#)